



GLÜCKAUF BOTE



Herausgeber: Bergknappen-Verein Penzberg OB e.V.



Ausgabe NR. 1 / April 2004

Informationsblatt für die Mitglieder des Bergknappen-Vereins Penzberg OB e. V.

Redaktion, Gestaltung und Druck:

Walter Knirzinger	☎ 08856/3266
Peter Glück	☎ 08856/4096
Manfred Kapfhammer	☎ 08856/2430

Liebe Mitglieder in nah und fern,

der Vorstand des Bergknappen-Vereins Penzberg freut sich sehr, dass er Ihnen heute das erste Exemplar unseres GLÜCKAUF BOTEN überreichen kann. Wir wollen versuchen, Sie 1x im Jahr über das Vereinsgeschehen zu informieren.

Ja uns gibt es!

Obwohl wir alle ein wenig älter wurden und viele auch die letzte Grubenfahrt antreten mussten, ist der Verein recht munter und versucht unsere gemeinsame Vergangenheit in Tradition umzusetzen.

Im folgenden bekommen Sie nun einen Überblick über das Vereinsgeschehen.

Jahreschronologie 2003

Am 24. Januar 2004, anlässlich der Generalversammlung, informierte der 1. Vorsitzende Walter Knirzinger, die zahlreich erschienenen Mitglieder unseres Vereins, über Geschehnisse und Aktivitäten der Bergknappen aus dem Jahr 2003.

Das Jahr wurde begonnen mit dem 1. Stammtisch im Penzberger Brauhaus am 21. Januar. Der Wunsch unserer Mitglieder ein Treffen in größeren Räumlichkeiten wurde entsprochen. Wir waren ja gezwungen unsere alte Bleibe die Grubenschänke zu verlassen, weil diese veräußert und anders genutzt wurde. Nun treffen wir uns jeden 3. Dienstag im Monat im kleinen Saal der Stadthalle Penzberg. Unser Wunsch ist ein zahlreicher Besuch.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2003 ist von folgenden Höhepunkten zu berichten:

Am 8. Februar fand die Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes statt.

Folgende Personen wurden in ihre Aufgaben gewählt:

- | | |
|------------------|----------------------|
| 1. Vorsitzender | Walter Knirzinger |
| 2. Vorsitzender | Peter Glück |
| 1. Kassier | Stefan Horn |
| 2. Kassier | Alfons Horn |
| 1. Schriftführer | Lilly Brandl |
| 2. Schriftführer | Werner Giegold |
| Museumswart | Christl Eberl |
| Fahnenträger | Franz Jablonsky jun. |
| Beisitzer | Manfred Kapfhammer |
| | Gerhard Kirchner |
| | Johann Rege |
| Beirat | Gunther Vorreiter |

Im Anschluss an den offiziellen Teil erfolgte eine Videovorführung, über den Ausflug zum Walchensee-Kraftwerk, im Vorjahr.

Am 12. Januar besuchten wir die Verabschiedung des evangelischen Pfarrers Herrn Orth und am 16. März nahmen wir an der Amtseinführung des Pfarrerehepaars Dr. Kreile teil.

Anlässlich eines Stammtisches am 15. April hielt unser 2. Vorsitzender, Peter Glück einen Dia-Fachvortrag, mit dem Thema: „Planen und Gestalten mit Beton“, als Ergänzung zu der Besichtigung des Zementwerkes in Kiefersfelden.

Am 23. Mai hatten wir die Gelegenheit, initiiert durch Walter Knirzinger, uns über den Umbau und den Neubau der Hochwasserentlastungsanlage des Sylvenstein-Speicherkraftwerkes zu informieren. Zusätzlich erhielten wir einen hochinteressanten Fachvortrag über die Dammkronenerhöhung und den damit verbundenen Hochwasserschutz für den Isarverlauf.

restaurierte Fahnenseite



Es war uns ein Anliegen, die bei uns lange Zeit aufbewahrte Fahne des Oberpfälzer Krankenunterstützungsvereins in Penzberg für die Nachwelt zu erhalten. Nach langem Suchen fanden wir eine Fachkraft, welche in der Lage war, dieses wertvolle Stück zu restaurieren. Wir sind sehr bemüht einen würdigen und passen-

den Präsentationsplatz für die Fahne zu finden. Damit verbunden ist der ganze historische Ablauf der früheren Krankenversorgung hier in Penzberg. Auf der Fahne ist der heilige Wolfgang abgebildet. Wer über diesen Informationen besitzt möge sich bei uns melden. Wir gehen von einem Alter der Fahne von 110 Jahren aus.



gesicherte Fahnenseite

Besonders zu erwähnen sind die Aktivitäten unserer Vorstandsmitglieder Lilly Brandl und Werner Giegold anlässlich der Ausrichtung der 2x jährlich stattfindenden Schaffkopfreffen im Penzberger Brauhaus. Es waren zwei erfolgreiche Veranstaltungen mit großem Zuspruch. Lilly und Werner hatten attraktive Preise organisiert, alle waren zufrieden, auch der Gastwirt.



Zu Leonhardi hatte unser Schorsch Staltmeier in altbewährter Weise die Regie zur Ausschmückung des Wagens und die Beteiligung an der Fahrt organisiert. Hier wollen wir an eine zahlreichere Beteiligung erinnern, den Schorsch würd's freuen.

Der 1. und 2. Vorsitzende begannen ab August mit der Vorbereitung des Barbarafestes am 4. Dezember. Es wurde ein neues Konzept überlegt. Man hatte in den vergangenen Jahren eine etwas farblose Veranstaltung erlebt. Wir waren erfolgreich bemüht diesem Fest einen ihm gebührenden, würdigen Rahmen zu verleihen. Die Großweiler und Peißenberger Kameraden verstärkten das feierliche Erscheinungsbild unseres Vereins. Einen Festgottesdienst zelebrierte unser Stadtpfarrer Herr Dekan Josef Kirchensteiner. Dann schloss sich ein Umzug von der Kirche zum Festlokal, an der Spitze durch die Stadt- und Bergknappenkapelle Penzberg geleitet, an. Im Festsaal wurden gehaltvolle Ansprachen von unserem 1. Vorsitzenden sowie Herrn 1. Bürgermeister Hans Mummert gehalten. Anwesend waren auch die 2. Bürgermeisterin Frau Regina Bartusch, Frau Dorothea Bergmann, evangelische Pfarrerin und der Vorstand der islamischen Gemeinde Herr Bayram Yerli. Es war ein schöner, harmonischer Abend, den wir im Jahr 2004 gerne wiederholen möchten. Der Wirt des Bayerischen Hofes hat sich sehr bemüht, uns kulinarisch zu verwöhnen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir auch im Jahre 2003 die St. Barbara-Ralley nach Großweil und Peißenberg absolvierten. Beteiligt haben wir uns auch an der Einweihung der Kapelle auf der Berghalde.

Das war unser Mitwirken am öffentlichen Leben in Penzberg, nicht zu vergessen ist die Beteiligung an der Fronleichnamprozession und am evangelischen Karfreitagsgottesdienst.

Langfristige Ziele unseres Vereins:

Der Bergknappen-Verein Penzberg setzt sich hohe Ziele.

Wir wollen an die erfolgreiche Restaurierung der Bockerlbahn erinnern.

Als nächstes anspruchsvolles Ziel wollen wir an eine Teil-Rekonstruktion der ehemaligen Bergseilbahn als Denkmal erinnern.

Als Rückblick in die Geschichte dieses Industriedenkmals informieren wir Sie nun über den Verlauf, die Entwicklung und Ausführung dieser Anlage.

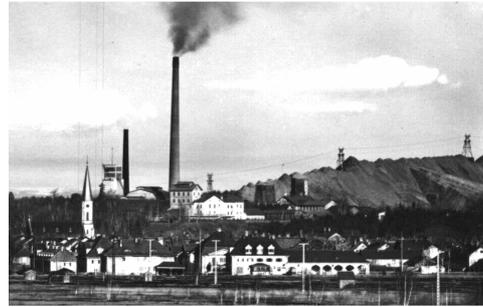
Die Berg-Drahtseilbahn in Penzberg (1910-1955)



Wer weiß eigentlich noch, als das Bergwerk der einzige große Industriebetrieb in Penzberg war, dass es zwei Seilbahnen gegeben hat? Ja, die Nonnenwaldseilbahn und die Berg-Seilbahn.

Während die erstere, also die 2,5 km lange Nonnenwald-Seilbahn, ihre Trasse meistens im Wald nördlich von Penzberg versteckte und ihr Dasein den Bewohnern in den Ortsteilen von Wöfl und Heinz nur durch das Rattern und Klappern der Tragrollen beim Überfahren der Seilbahnstützen kund tat, war die Berg-Seilbahn mit ihren teilweise 50 Meter hohen Holzstützen neben

den beiden Bergwerkskaminen ein weithin sichtbares und das gesamte Ortsbild von Penzberg prägendes Bild einer großen Industrieanlage.



Die Ansicht dieser Seilbahn war so markant, dass der Maler Heinrich Campendonk diese als Motiv in zwei Bildern (Penzberger Reiter u. Barbara Zeche) verarbeitete.

Geschichtsdaten zur Berg-Seilbahn

- Fertigstellung der 1. Berg-Seilbahn im Frühjahr 1910
- Lebensdauer der 1. Berg-Seilbahn, für 15 Jahren errechnet
- von 1910 bis 1934 wurde die nördl. Kammlinie aufgeschüttet
- ab 1922 begannen die Betriebsstörungen der Berg-Seilbahn
- am 27. Mai 1933 fielen 3 Stützen um
- am 7. August 1934 fielen 5 Stützen um
- am 14. November 1935 fiel 1 Stütze um
- am 29. Februar 1936 fielen 6 Stützen um
- am 25. September 1936 fielen 7 Stützen um
- Fertigstellung der 2. Berg-Seilbahn am 22. Oktober 1936
- von 1936 bis 1955 wurde die südl. Kammlinie aufgeschüttet
- am 10. Juni 1953 Brand einer Stütze durch Selbstentzündung
- 1954 Sturzraum der südl. Kammlinie ist nahezu erschöpft
- 1955 Umstellung des Bergetransportes auf Muldenkipper
- Auffüllung des Geländes zwischen nördl. u. südl. Kammlinie
- am 31. Januar 1955 erfolgte Sprengung der Umkehrstation
- 1972 beschloss der Stadtrat von Penzberg die Berghalde in ein Freizeit- und Erholungsgebiet umzugestalten

Ausblick 2004

Wir wollen uns eine Geschäftsordnung geben.

Wir vertiefen die Schulung für Führungs- und Aufsichtspersonal des Museums.

Wir suchen 800-1000 Liter Hunte zur Aufstellung an den Ortseingängen, um Penzberg als ehemaligen Bergbauort besser zu präsentieren.

Die Teil-Rekonstruktion der Berg-Seilbahn wird weiter verfolgt.

Internet

Auch wir gehen mit der Zeit, Sie finden uns auch im Internet im Rahmen der Präsentation der Stadt Penzberg.

Bergwerksmuseum

Öffnungszeiten 2004: April bis November, am 1. Samstag im Monat und an Markttagen von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Markttag: 16. Mai, 4. Juli, 5. Sept. 17. Okt. u. 27. Nov.

Führungen für Gruppen oder Schulklassen nach Vereinbarung
Anmeldung unter ☎ 08856 / 3861, 3547 oder 3266

Monattreffen: 3. Dienstag im Monat, ab 19 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle in Penzberg

In den Verein wurden aufgenommen:

Herr Heinz Mehlretter

Herr Karl-Heinz Engelhardt

Herr Dieter Schubert

Die letzte Grubenfahrt traten im Jahr 2003 an:

Frau Klara Hoffner

Herr Georg Riederauer

Herr Josef Georg Edenhofer

Herr Franz Jablonsky Senior

Bitte beachten Sie die Beilage:

Ergänzung (23.1.2004) zu „Krankenhauswesen in Penzberg“ in „Zur Geschichte des Bergbaus“.

Vortrag und Broschüre vom 19.04.1997. Dr. Erhard Wehner